



Kurzvorstellung

Die Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe ist die größte evangelische Hochschule Deutschlands. Die kommunikative Studienatmosphäre und das umfangreiche Studienangebot locken jedes Jahr ca. 450 Studienanfängerinnen und Studienanfänger an unsere Hochschule. Derzeit sind 2400 Studierende an der EvH RWL eingeschrieben. Die Studiengänge an der EvH RWL qualifizieren für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen, der kirchlichen Bildungsarbeit und in der Diakonie. Unsere Studienangebote sind wissenschaftlich profiliert und praxisorientiert. Ausbildung und allgemeine Bildung, berufliche Kompetenzen und Persönlichkeitsbildung werden miteinander verschränkt. Das Studienangebot umfasst sechs Bachelorstudiengänge (*Elementarpädagogik, Gemeindepädagogik und Diakonie, Gesundheits- und Pflegemanagement, Heilpädagogik / Inklusive Pädagogik, Pflegewissenschaft und Soziale Arbeit*) sowie zwei Masterstudiengänge (*Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen und Soziale Inklusion: Gesundheit und Bildung*). Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, im Rahmen des Programms *Bachelor & More* über den Tellerrand des von ihnen gewählten Studienganges hinauszublicken und individuelle Schwerpunkte zu setzen.

<http://evh-bochum.de/>

Forschungsschwerpunkte

Die Forschung an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe bezieht sich direkt auf die Praxis- und Arbeitsfelder helfender Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen, der kirchlichen Bildungsarbeit und Diakonie sowie den entsprechenden Politikfeldern wie Sozial-, Familien- und Gesundheitspolitik. Die EvH RWL will mit ihren Forschungsergebnissen zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse insbesondere von unterstützungsbedürftigen Menschen und zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Probleme beitragen. Die zentrale Rolle der Lehre an den Fachhochschulen wird dabei nicht als Hindernis für die Forschungstätigkeit, sondern als Chance zur engen Verknüpfung von Lehre und Forschung angesehen.

Sowohl die Drittmittelforschung als auch die Forschung mit eigenen Ressourcen an der EvH RWL sind durch ihre Anwendungsorientierung und Interdisziplinarität charakterisiert. Dabei legt die EvH RWL einen umfassenden Begriff von Forschung zugrunde, der sowohl deskriptive, normative, analytische, hermeneutische und kritisch-dialektische theoretische Ansätze als auch quantitative und qualitative empirische Forschung einschließt. Darüber hinaus sind Lehre und Forschung an unserer Hochschule stets eng aufeinander bezogen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten an der EvH RWL nehmen ein breites Spektrum ein. Sie reichen von den Bereichen *Soziale Inklusion und Unterstützung von Menschen mit Einschränkungen* und *Menschenrechtsfragen* über *Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, Altern und Pflege* sowie *Religion, Ethik und Diakonie* bis hin zu den Forschungsgebieten *Armut und soziale Ausgrenzung* sowie *Bildung und Interkulturalität in der sozialen Arbeit*.

Darüber hinaus wurden innerhalb des Problemfeldes „Diversität“ zwei „Wissenszentren“ eingerichtet, in denen die Forschungs- und Lehraktivitäten eines Themenspektrums jeweils gebündelt sind: Im Wissenszentrum *Disability Studies* wird Behinderung vor allem als soziales Konstrukt verstanden. Zugleich werden behinderte Menschen nicht allein als Objekte, sondern ebenso als Subjekte der Forschung gesehen. Diese Zielsetzung verfolgt das In-Institut Bochumer Zentrum für Disability Studies (BODYD). Das Wissenszentrum *Diversity Studies* vernetzt Forschungsaktivitäten und -interessen zu den Themen Multikulturalität sowie der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsforschung.

<http://evh-bochum.de/index.php/forschen.html>

<http://evh-bochum.de/index.php/forschungsprojekte.html>

<https://bodyd.evh-bochum.de/index.php/bodyd-home.html>

Strukturierte Promotionsprogramme

Zwar ist der Weg in eine Promotion mit dem Bologna-Prozess erleichtert worden, Fachhochschulabsolvent_innen sind aber nach wie vor auf kooperative Promotionen in Zusammenarbeit mit den Universitäten angewiesen. Mit der Gründung des Graduierteninstituts (GI NRW) durch die 21 nordrhein-westfälischen Fachhochschulen wurde diese Förderung institutionalisiert. Darüber hinaus unterstützt die EvH RWL Fachhochschulabsolvent_innen, indem sie zur Strukturierung der Promotion mit verschiedenen EvH-Professor_innen entsprechende Betreuungsvereinbarungen getroffen hat und diese bei der kooperativen Betreuung von Promotionen berät. Mit der Universität Duisburg-Essen – Fakultät für Bildungswissenschaften ist ein Kooperationsvertrag geschlossen worden. In Zukunft sollen in enger Abstimmung mit der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW) weitere Kooperationen folgen.

<http://evh-bochum.de/index.php/promotion-217.html>

<https://www.uni-due.de/biwi/>

<http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/studium-lehre/promotion/>

Angebote für Promovierende

Die EvH RWL unterstützt die Studierenden intensiv bei der Beantragung von Fördermitteln bzw. Stipendien für eine Kooperative Promotion.

Zur Förderung strukturierter Promotionen kooperiert die EvH mit den akademischen Fachverbänden im Sozialwesen (etwa der „Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit“ (DGSA) und dem „Berufs- und Fachverband Heilpädagogik“ (BHP)).

<http://evh-bochum.de/index.php/promotionsstipendien.html>

<http://evh-bochum.de/index.php/dgsa-promotionskolloquien.html>

<http://bhponline.de/>

Kontakt

Dr. Lars-Thade Ulrichs

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Forschungsmanagement

Telefon: 0234 976632-35 - Mobil: +49 171/3382117

E-Mail: ulrichs@efh-bochum.de